

Antrag

Initiator*innen:

Titel: Demokratie

Antragstext

1 **Demokratie**

2 **Wer GRÜN wählt, stimmt für ...**

- 3 • einen Ausschuss für Einwohner*innenbeteiligung, bessere Information über
- 4 Mitbestimmungs- und Beteiligungsmöglichkeiten und mehr Sichtbarkeit
- 5 demokratischer Rechte.
- 6 • lebendige Demokratie durch städtische Wettbewerbe, Projekte für junge Menschen
- 7 und inklusive Förderung von Engagement gegen Diskriminierung und für Vielfalt.
- 8 • eine städtische Demokratie auf Augenhöhe durch Runde Tische, geloste
- 9 Einwohner*innenräte, niedrigere Hürden für Anträge und digitale
- 10 Beteiligungstools.
- 11 • starke Bezirksvertretungen, die vor Ort die Anliegen aller Menschen im Bezirk
- 12 wirksam umsetzen.
- 13 • eine klare Haltung gegen Rechts: für eine vielfältige, solidarische
- 14 Stadtgesellschaft ohne Rassismus, Ausgrenzung und Hetze.

15 Wir GRÜNE setzen uns für eine offene, transparente und inklusive Demokratie ein.
16 Wir schaffen Voraussetzungen für starke lokale Beteiligung – mit ausreichenden
17 personellen und finanziellen Ressourcen sowie leicht zugänglichen,
18 verständlichen und digitalen Mitwirkungsformaten für alle, unabhängig von
19 Herkunft, Alter oder Bildung. Zivilgesellschaftliche Gruppen wollen wir
20 weiterhin fördern und stärker einbinden, um Vertrauen in die Demokratie zu
21 stärken und Politik erlebbar und gestaltbar zu machen.

22 **Erfolge der letzten Ratsperiode**

23 - Ratssitzungen werden nun live im Internet ausgestrahlt.

24 - Die „Leitorientierungen für eine Gute Öffentlichkeitsbeteiligung –
25 Kommunikation, Partizipation und Koproduktion in Münster“ sichern die Qualität
26 der mitgestaltenden Beteiligung.

27 - Durch die Unterstützung des Hansa-Forums haben wir die
28 Einwohner*innenbeteiligung und Selbstverwaltung vor Ort gestärkt.

29 **Demokratie ist Arbeit und braucht Ressourcen**

30 Der Erhalt unserer Demokratie ist ein stetiger Prozess und erfordert
31 konsequenten Einsatz. In Münster gibt es viele Organisationen und Initiativen,
32 die hierzu mit ihrer Arbeit beitragen. Diese brauchen Ressourcen und unsere
33 Unterstützung für ihre wertvolle Arbeit.

34 Auch die Stadt selbst kann hier, etwa durch Informationskampagnen, ihren Beitrag
35 leisten. Diese sollen alle Einwohner*innen erreichen und über ihre
36 demokratischen Rechte und Beteiligungsmöglichkeiten aufklären. Wir werden uns
37 dafür einsetzen, auch hierfür ausreichend Ressourcen sicherzustellen.

38 **Ein Ausschuss für Einwohner*innenbeteiligung**

39 Um demokratische Strukturen zu stärken, setzen wir uns für einen eigenen
40 Ausschuss für Einwohner*innenbeteiligung ein. Dieser Ausschuss kann sowohl den
41 Umgang mit konkreten Anregungen der Bürger*innen als Anträge nach § 24 GO oder
42 Beschwerden regeln, als auch die städtischen Beteiligungsverfahren steuern und
43 mitgestalten. Er ersetzt die Beschwerdekommision und ist zuständig für Belange
44 der Stadtdemokratie.

45 **Demokratie erfahrbar machen – durch Projekte und gelebte
46 Praxis**

47 Um demokratisches Engagement sichtbar zu machen, richten wir alle zwei Jahre den
48 Wettbewerb „Demokratie leben in Münster“ aus. Gefördert werden Projekte zu
49 Werten, Mitbestimmung und Zivilcourage, aber auch Workshops zu Medienkompetenz
50 und Angebote an junge Demokrat*innen. Jugendzentren, Sportvereine,
51 Kulturinitiativen und religiöse Gemeinden werden aktiv eingebunden. Eine divers
52 besetzte Jury wählt die Projekte aus, die der*die städtische
53 Partizipationsbeauftragte begleitet, vernetzt und unterstützt (Verweis Kapitel

54 Verwaltung).

55 **Kooperative Stadt(teil)entwicklung fördern**

56 Menschen in Münster sollen Raum und Gelegenheit für ihre eigenen Ideen,
57 Initiativen und Projekte haben. Deshalb werden wir dafür sorgen, dass sich Rat
58 und Verwaltung dem Kodex „Kooperative Stadt“ verpflichten, der zu einer
59 Kommunikation und Kooperation auf Augenhöhe zwischen Verwaltung und Initiativen
60 aufruft.

61 Wir werden außerdem die Arbeit der Bezirksvertretungen in der
62 Stadtteilentwicklung stärken und sowohl deren Erreichbarkeit, als auch die der
63 Bezirksbürgermeister*innen analog und digital verbessern.

64 Wie partizipative Stadteilerneuerung gelingen kann, zeigt das Projekt Soziale
65 Stadt in Kinderhaus-Brüningheide mit der Einbeziehung vieler Mitglieder der
66 Stadtteilgesellschaft bei der Planung und Umsetzung.

67 **Förderung von Bürgerengagement und Stadtteilentwicklung** 68 **durch Nachbarschaftsfonds**

69 Der Schlüssel zu nachhaltiger und gerechter Stadtentwicklung liegt für uns in
70 mehr Partizipation und zivilgesellschaftlichem Engagement. Deshalb wollen wir
71 Nachbarschaftsfonds aus städtischen und privaten Mitteln einrichten, um eigene
72 Ideen und Projekte zur Verbesserung der Nachbarschaften finanziell zu
73 unterstützen (Verfügungsfonds). Die Fonds ermöglichen es Anwohner*innen, mit
74 kleinen Beträgen Nachhaltigkeit, Integration, Bürgerdialoge und die Belebung
75 öffentlicher Räume zu fördern – für mehr Lebensqualität und ein starkes
76 Miteinander in den Quartieren. Diese Fonds sollen die vorhandenen Mittel der
77 Bezirksvertretungen ergänzen. Die Bezirksvertretungen entscheiden auch darüber,
78 wie das Geld verteilt wird.

79 **Vielfältige Beteiligungsformen ermöglichen**

80 Zentrale Instrumente zur Stärkung der Demokratie sind Runde Tische aus
81 engagierten Bürger*innen, Expert*innen und Politik, deren Empfehlungen in
82 politische Entscheidungen einfließen sollen. Dabei achten wir auf eine
83 vielfältige und inklusive Zusammensetzung, etwa durch Losverfahren. Zudem wollen
84 wir Einwohner*innenräte – also zufällig geloste Gremien – bei geeigneten Themen
85 wie Stadtentwicklungsprojekten einsetzen. Sie ergänzen die gewählten lokalen
86 Gremien basisdemokratisch, helfen Konflikte konstruktiv zu lösen und sollen
87 durch stadtweite Teilnahmeaufrufe die Vielfalt Münsters abbilden. Auch

88 Bürger*innenbegehren und -entscheide halten wir als bestehende
89 direktdemokratische Instrumente für wichtige Partizipationsmöglichkeiten. Daher
90 werden wir uns mit solchen, wenn sie von den Einwohner*innen hervorgebracht
91 werden, aktiv auseinandersetzen.

92 **Partizipation aller Einwohner*innen stärken**

93 Im Sinne einer inklusiven Stadtentwicklung werden wir die
94 Beteiligungsmöglichkeiten aller Menschen in Münster nachhaltig ausweiten.
95 Insbesondere junge Menschen sollen wirksamer beteiligt werden. Dafür werden wir
96 ein Gesamtkonzept entwickeln, das die bestehenden Strukturen – Jugendrat,
97 Stadtjugendring und Schüler*innenvertretungen – verknüpft, stärkt und ergänzt
98 (Verweis Kapitel Jugend).

99 Um Anliegen unkompliziert einzubringen, bieten wir regelmäßige, digitale
100 Sprechstunden für Bürger*innen mit Ratsmitgliedern und
101 Bezirksbürgermeister*innen an. Bei der Quartiersentwicklung sollen alle sozialen
102 Gruppen wirksam in Planungsprozesse einbezogen werden. Zudem setzen wir uns auf
103 Landesebene für ein inklusives kommunales Wahlrecht in NRW ein, damit auch
104 Ausländer*innen aus Nicht-EU-Staaten nach drei Jahren Lebensmittelpunkt in
105 Münster wählen dürfen.

106 **Gegen Rassismus, soziale Ausgrenzung und Rechts – für** 107 **Demokratie und Solidarität!**

108 Münster ist eine vielfältige Stadtgesellschaft, geprägt von Menschen mit und
109 ohne Migrationsgeschichte. Ehrenamt und zivilgesellschaftliches Engagement sind
110 zentrale Säulen für eine inklusive Stadt. Viele zivilgesellschaftliche und
111 antifaschistische Gruppen sorgen dafür, dass extrem rechte Parteien wie die AfD
112 in Münster wenig Einfluss haben – und das soll so bleiben. Wir GRÜNE verstehen
113 uns als Teil dieser Bewegung und engagieren uns in Bündnissen wie „Keinen Meter
114 den Nazis“, um Vertreter*innen der AfD und anderer extrem rechter Kräfte aus Rat
115 und Bezirksvertretungen fernzuhalten. Wir unterstützen Initiativen wie „Schule
116 ohne Rassismus“ und setzen uns für eine inklusive Gesellschaft ein, in der alle
117 Menschen sich wirksam einbringen können. Diskriminierung bekämpfen wir proaktiv
118 und stärken die Zivilgesellschaft. Wir wissen: Auch in Münster gibt es
119 Alltagsrassismus, Hakenkreuzschmierereien und Ausgrenzung. Wir stellen uns dem
120 entgegen und unterstützen Betroffene – ob Menschen mit Migrationsgeschichte,
121 queere Menschen, Klimaaktivist*innen oder andere. Münster bleibt bunt und
122 vielfältig. (Verweis Kapitel Rassismus)

123 **Für eine zeitgemäße Erinnerungskultur**

124 Institutionen wie das Stadtarchiv, das Stadtmuseum und ganz besonders die Villa
125 ten Hompel, deren Einrichtung als wichtiger Gedenk- und Lernort wir GRÜNE in den
126 90er Jahren ermöglicht haben, leisten heute eine entscheidende Rolle in der
127 Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit. Wir setzen uns für eine zeitgemäße
128 Erinnerungskultur ein, die den Dialog und die Mitgestaltung fördert und
129 aufzeigt, wie vielfältig, lebendig und lebensnah historische
130 Auseinandersetzungen sein können. (Verweis Kapitel Kultur)